



Name des Patienten _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

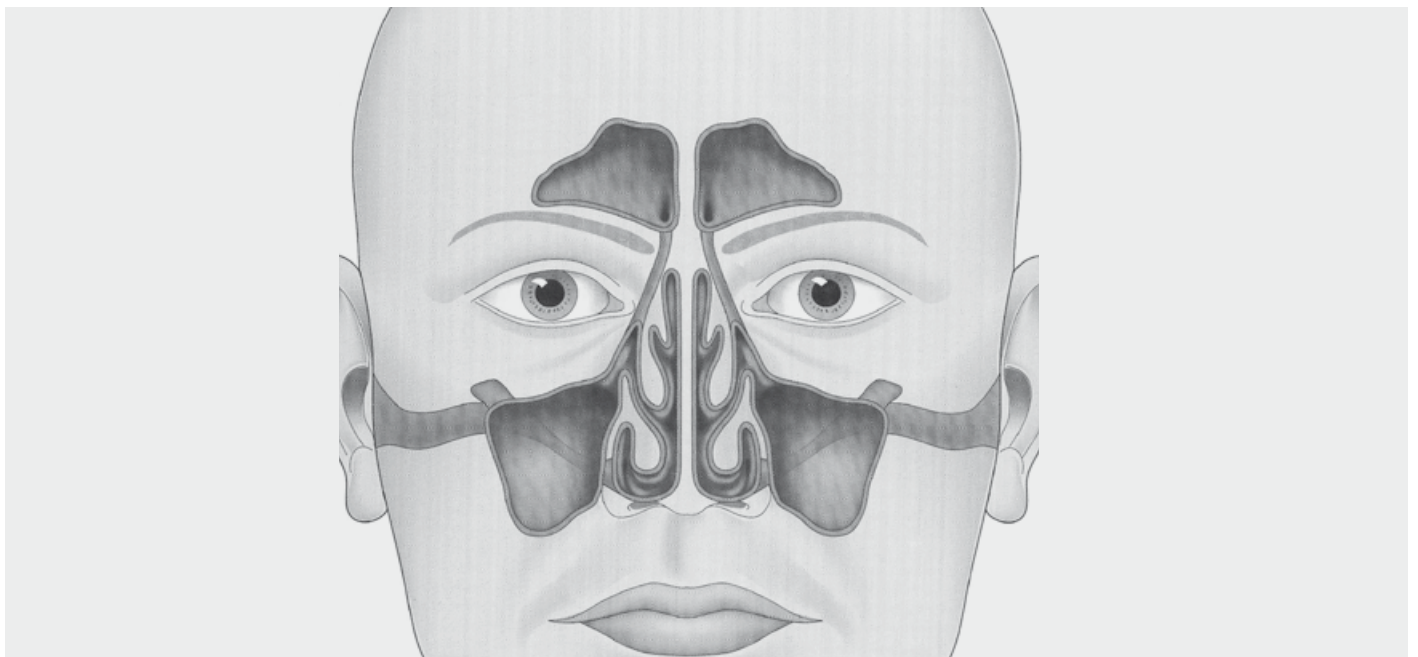
Nicht ausreichend Luft durch die Nase zu bekommen kann zu einem erheblichen Leidensdruck führen. Dies macht sich besonders beim nächtlichen Schlaf oder körperlicher Belastung bemerkbar. Hierdurch kann es mitunter auch zu Riechstörungen, Nasennebenhöhlenentzündungen, Schnarchgeräuschen und einem sogenannten Schlafapnoesyndrom kommen, einer Erkrankung bei der es zu einer Sauerstoffunterversorgung während des Schlafes kommt. Oft liegt die Ursache in vergrößerten Nasenmuscheln. Dies sind in der seitlichen Nase befindliche Knochen, die über einen unterschiedlich großen Schleimhautüberzug verfügen können. Ist dieser zu groß, kann die Luft nicht in ausreichendem Ausmaß die Nase passieren. Oft kommt es auch zu einer lageabhängigen Behinderung der Nase. Die Verwendung von abschwellendem Nasenspray kann vorübergehend hilfreich sein, ist aber nicht als Langzeittherapie empfohlen. Durch die operative Verkleinerung der Nasenmuscheln kann zuverlässig und langfristig Abhilfe geschaffen werden.

Wie geht die Operation vor sich?

Die Verkleinerung der Nasenmuscheln wird in einem kurzen Eingriff in Vollnarkose durchgeführt. Hierbei wird ein kleiner Schleimhautsaum an der unteren Nasenmuschel gezielt und unter Sicht abgetragen. Nach der Operation wird für eine Nacht eine Tamponade in die Nase eingelegt. Die Wunde heilt in den folgenden Tagen ab. Hiernach ist mit einer freien Nasenatmung zu rechnen. Die äußere Form der Nase wird dabei nicht verändert, äußerlich ist nichts von dem Eingriff zu sehen.

Wie ist der Ablauf ?

Der Eingriff wird in der Regel mit einem zweitägigen Aufenthalt im Krankenhaus verbunden. Sie kommen am OP Tag morgens nüchtern auf die HNO Station. Der Eingriff wird im Laufe des Vormittags durchgeführt. Vor der Entlassung werden alle wichtigen Informationen zum Eingriff und zu weiteren Verhaltensmaßnahmen besprochen. Bei weiteren ambulanten Kontrolluntersuchungen wird die Nase ggf. abgesaugt. Die Zeit der Arbeitsunfähigkeit ist individuell und beträgt je nach Arbeitssituation zwischen einer und zwei Wochen.



Name des Patienten _____

Welche Komplikationen können auftreten?

Komplikationen treten bei Operationen an den Nasenmuscheln selten auf. Trotzdem müssen Sie über die Risiken des Eingriffes unterrichtet sein:

- Eine Wundinfektion bzw. Entzündung nach der Operation kann manchmal die Abheilung verzögern und den Einsatz von Antibiotika erforderlich machen.
- Selten können während der Operation stärkere Blutungen auftreten, wenn ein größeres Gefäß eröffnet wird. Meist gelingt es ohne größere Probleme, solche Blutungen zu stillen.
- Sehr selten kann es zu einer vorübergehenden oder permanenten trockenen Naseschleimhaut mit Borkenbildungen kommen.
- In seltenen Fällen wird das operative Resultat einer freien Nasenatmung nicht erreicht.
- Extrem selten ist eine Verletzung der angrenzenden Schleimhautareale, welche nicht zu den Nasenmuscheln gehören.

Was ist vor der Operation zu beachten?

- Blutverdünnende Medikamente (Aspirin / ASS / Marcumar) müssen in Absprache mit dem Hausarzt abgesetzt werden
- Vorstellung beim Narkosearzt im Hospital zum Hlg. Geist, Kempen, Flur CO, Raum 1
- Vorgespräch mit den Pflegekräften auf der HNO Station, Flur A0
- Diese Termine machen wir gerne für Sie aus, Sie können dies aber auch selber machen unter der Rufnummer: 02152-142 79797
- Melden Sie sich am OP Tag zum angegebenen Zeitpunkt auf der HNO Station, Flur A0 im Hospital.

Was ist nach der Operation zu beachten?

- Vermeiden Sie bis zum Abheilen der Wunde schwere körperliche Arbeit.
- Vereinbaren Sie mit Ihrem HNO Arzt zur Beurteilung der Wundheilung und Nasenpflege Kontrolltermine.
- Das Putzen und Schnäuzen der Nase sollte unterlassen werden bis Ihr HNO Arzt dies wieder gestattet.
- Lesen Sie die vor Entlassung ausgehändigte Sicherungsaufklärung mit den darin enthaltenen Informationen zur Weiterbehandlung und zum Verhalten bei Notfällen.

Geplante Durchführung der Operation: _____

Nach Lesen dieses Aufklärungsbogens und dem persönlichen Aufklärungsgespräch mit dem Arzt fühle ich mich vollständig über den genannten Eingriff informiert und aufgeklärt. Meine Fragen hinsichtlich Vor- und Nachteilen, Risiken und Komplikationen wurden besprochen. Ich willige in den genannten Eingriff ein.

Datum/Uhrzeit

Untersuchung und Diagnose in der Praxis	
Aufklärungsgespräch beim Narkosearzt und Operateur	
Operation	

Ort, Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt